



Nationalrat

Bundesrat

Bundesregierung

Europäisches Parlament

Landeshauptleute

Bundespräsident

Volksanwaltschaft

Rechnungshof

Europarat

Die ParlamentarierInnen seit
1918

Die Parlamentsdirektion

Klubs

Margaretha Lupac-Stiftung

Nationalfonds und
EntschädigungsfondsÖsterreichische
Parlamentarische
GesellschaftParlamentarische
Bundesheerkommission

Kontaktverzeichnis

Start Wer ist Wer Biografie von Johannes Schmuckenschlager



Johannes Schmuckenschlager

Abgeordneter zum Nationalrat

Wahlpartei: Österreichische Volkspartei

Wahlkreis: 3F – Wien Umgebung

Klub: Parlamentsklub der Österreichischen Volkspartei

Überblick

Fotos

Ausschüsse

Plenum

Sitzplatz

Sonstige Tätigkeiten

**Geb.:** 20.09.1978, Klosterneuburg**Beruf:** Weinbauer

Politische Mandate

Abgeordneter zum Nationalrat (XXIV. GP), ÖVP
03.12.2008 –Eingetreten für den am 2.12.2008 ausgeschiedenen
Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Michael Spindelegger.

Politische Funktionen

Kammerrat der Bezirksbauernkammer Tullnerfeld 2005–
2010Landesobmann der Niederösterreichischen
Bauernbundjugend seit 2007

Bezirksbauernratsobmann von Klosterneuburg seit 2008

Bezirksbauernratsobmann von Wien Umgebung seit 2010

Beruflicher Werdegang

Mitarbeit im elterlichen Betrieb 1998–2006

Betriebsführer seit 2006

Bildungsweg

Facharbeiterprüfung für Weinbau und Kellereiwirtschaft
1999

Gymnasium für Leistungssport in Wien 1993–1998

Hauptschule in Klosterneuburg 1989–1993

Volksschule in Klosterneuburg 1985–1989

Stand: 10.11.2011

Über parlamentarische
Aktivitäten informieren

Fotos

Sitzplatz im Plenum

E-Mail:

johannes.schmuckenschlager@parlament.gv.at

Anschrift:

Parlamentsklub der ÖVP
Dr.-Karl-Renner-Ring 3
1017 Wien

Telefon:

+43 1 401 10-4689

Fax:

+43 1 401 10-4685

Bearbeiten

Meine Lesezeichen (0)

Aktuelle
Abgeordnete zum
Nationalrat

Ablinger S. (SPÖ)

Amon W., MBA (ÖVP)

Aubauer G., Mag. (ÖVP)

Auer J. (ÖVP)

Auer J., Mag. (SPÖ)

Bartenstein M., Dr. (ÖVP)

Wichtiger Hinweis

Inhalt und Umfang der Biografien ab 1945 gehen grundsätzlich auf die von den MandatarInnen selbst gemachten Angaben zurück. Diese können von der Parlamentsdirektion ohne Zustimmung der Betroffenen nicht geändert werden.